

ökologischer Ausgleich im Siedlungsraum

Natur findet Stadt

Grün Stadt Zürich

Ziel des Projektes «Natur findet Stadt» ist es, Architekten und Landschaftsarchitekten, Ingenieuren, Bauherren, Investoren und vielen weiteren Beteiligten bei Hoch- und Tiefbauten die Idee des ökologischen Ausgleichs näher zu bringen, um gemeinsam die Stadt für alle ihre Bewohner lebendig und attraktiv zu gestalten. Was aber ist mit dem aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz stammenden Begriff «ökologischer Ausgleich» gemeint?



Bild: Ernst Hiestand + Partner AG

Der ökologische Ausgleich

Der Schlüssel zum ökologischen Ausgleich liegt im verantwortungsbewussten Umgang mit dem Aussenraum. Durch den ökologischen Ausgleich werden ökologische Verluste kompensiert, die mit der aktuellen intensiven Nutzung verbunden sind, insbesondere Verluste an ökologischem Potenzial, an Struktur- und Artenvielfalt sowie Einbussen an menschlicher Lebensqualität. Ziel ist es, wildwachsenden Pflanzen und freilebenden Tieren auch ausserhalb geschützter Lebensräume und ausdrücklich auch im Siedlungsgebiet natürliche Lebensbedingungen zu erhalten.

Das Gesetz meint damit (NHG, NHV)

- Biotope miteinander verbinden
- Biotope wiederherstellen und neu schaffen und so die Artenvielfalt fördern
- Boden naturnah und schonend nutzen
- Natur in Wohn- und Lebensraum integrieren
- Landschaftsbild beleben

Grün Stadt Zürich versteht darunter Massnahmen, welche wir bei jedem Neu- oder Umbau treffen können, um der Natur an Ort und Stelle möglichst gute Bedingungen zu bieten, sich im Siedlungsgebiet entfalten zu können. Natürlich stehen die Menschen mit



Bild: Grün Stadt Zürich

Natur findet Stadt – Ökologischer Ausgleich im Siedlungsraum

Eine Fachtagung von Grün Stadt Zürich, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Natur&Wirtschaft am 3./4. Juni 2004

Wo heute geplant und gebaut wird, bieten sich Chancen für morgen. Das Projekt «Natur findet Stadt» setzt sich in einem ganzheitlichen Ansatz mit den Möglichkeiten auseinander, wie die Natur auf verschiedenen Planungs- und Umsetzungsstufen konkret einbezogen werden kann. Fachleute aus Unternehmen, Planung, Gestaltung und Wissenschaft geben Einblick, wie dem Anliegen zum ökologischen Ausgleich im Siedlungsraum Rechnung getragen werden kann. Die Tagung richtet sich an Fachpersonen der Freiraumplanung und -gestaltung, der Architektur sowie des Natur- und Landschaftschutzes, an Behördenmitglieder, an Lehrpersonen von (Fach)Hochschulen, an Bauherren und Investoren, an Vertreter von Immobilienunternehmen, an Mitglieder von NGO und weitere Interessierte.

1. Tag:

- Referate zum Thema Stadtnatur aus ökologischer, soziologischer, unternehmerischer und gestalterischer Sicht durch Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Workshops zum ökologischen Ausgleich im Siedlungsraum
- Podiumsdiskussion «Natur findet Stadt – Chancen und Grenzen der Integration von Stadtnatur in den Planungs- und Bauprozess» mit Teilnehmenden aus Architektur, Landschaftsarchitektur, Politik, Immobilienbranche, Soziologie und der Stiftung Natur&Wirtschaft.

2. Tag

- Exkursionen in der Stadt Zürich zu Beispielen des ökologischen Ausgleichs: Wohnsiedlungen, Dienstleistungs- und Industriebetriebe sowie Bahngelände
- Zertifikatsübergabe «Naturpark der Wirtschaft» für das Areal eines Unternehmens in Zürich
- Apéro mit Blick über Zürich

Information, Programm & Anmeldung bis 10. Mai 2004 unter 01 216 46 90, info@naturfindetstadt.ch oder www.naturfindetstadt.ch



Bild: Ernst Hiestand + Partner AG

ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt. Aber damit es ihnen wohl ist, brauchen sie gut gestaltete und vielfältige Umgebungen. Wie gut es doch tut, draussen vor der Haustür, auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit einen Vogel singen zu hören, einem Schmetterling nachzuschauen, an unerwarteten Stellen Blumen, Libellen oder Eidechsen zu entdecken. Dies sind keine Wunschträume. Floristische und faunistische Inventare zeichnen ein überraschendes Bild: 1'200 Pflanzenarten, etwa 100 Vogelarten, viele verschiedene Amphibien- und Reptilienarten, Fledermäuse, Füchse, Igel, Libellen, Schmetterlinge und sogar Glühwürmchen und viele weiteren Tiere wohnen in unserer Stadt! Diesem grossen Reichtum gilt es Sorge zu tragen.

Wir mit Ihnen, Sie mit uns

Gesetze und Verordnungen sind zwar wichtige Grundlagen, um der Natur Platz und Gehör zu verschaffen. Bei grossen Planungs- und Bauvorhaben kann man sich sogar darauf berufen. Damit jedoch trotz dynamischer Bautätigkeit weiterhin eine nachhaltige, vielfältige Natur in der Stadt Zürich gedeiht, braucht es die Überzeugung und den Willen aller Beteiligten, sich dafür einzusetzen, im Grossen wie im Kleinen. Die Stadt zählt auf Sie.

Gute Beispiele

Investitionen in vielfältige, gut gestaltete Umgebungen lohnen sich. Umfragen zeigen immer wieder, dass die Stadt Zürich auch in dieser Beziehung weltweit an der Spitze steht. Bewohnerinnen und Bewohner, Kin-

der, Jugendliche und ältere Menschen, aber auch Mitarbeitende von Verwaltungs- und Dienstleistungsbetrieben schätzen spannende, vielfältige und gut gestaltete Aussenräu-

me. Hier fühlt man sich wohl, trifft sich gerne mit andern und kann sich gut erholen. Und je spannender sich die Aussenräume präsentieren, desto überraschender können Naturerlebnisse vor der eigenen Haustür sein. Gute Beispiele dafür gibt es schon viele. Eine Auswahl hat Grün Stadt Zürich für Sie aufgearbeitet und können bestellt werden. Diese Sammlung wird laufend ergänzt. Auch Ihr Bauprojekt könnte schon bald dort aufgenommen werden.

Lust auf ökologischen Ausgleich

Jetzt wissen Sie, was wir unter ökologischem Ausgleich verstehen. Im Rahmen der verschiedenen Planungs- und Bautätigkeiten will Grün Stadt Zürich diese Idee realisieren. Eine grosse Aufgabe, die wir nur zusammen mit Ihnen umsetzen können. Grün Stadt Zürich hilft Ihnen dabei mittels eines Leitfadens zum ökologischen Ausgleich der zur Zeit erarbeitet wird. Anhand einer Checkliste wird aufgezeigt, welche sinnvollen Möglichkeiten sie realisieren können. Bei Bedarf beraten wir sie gerne. Wir freuen uns auf Ihr ökologisch ausgeglichenes Projekt.



Bild: Ernst Hiestand + Partner AG